Bericht

über

das Schuljahr von Ostern 1908 bis Ostern 1909.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht der Lehrfächer während des Jahres 1908/1909.

	Lehrfächer.	Wöchentliche Stundenzahl in den einzelnen Klassen:								
		Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summe.
1.	Religionsunterricht .	2	2	2	2	2	2	2	3	17
2.	Deutsche Sprache . .	3	3	3	3	3	3	3	4	25
3.	Lateinische Sprache .	4	4	4	5	5	7	8	8	45
4.	Französische Sprache .	4	4	4	4	4	5	—	—	25
5.	Englische Sprache .	3	3	3	3	3	—	—	—	15
6.	Erdkunde	—	—	1	2	2	2	2	2	11
7.	Geschichte	3	3	2	2	2	2	—	—	14
8.	Mathematik u. Rechnen	5	5	5	5	5	4	4	4	37
9.	Naturwissenschaften .	5	5	4	2	2	2	2	2	24
10.	Schreiben	—	—	—	1	1	1	2	2	7
11.	Zeichnen	4	4	4	4	2	2	2	—	22
12.	Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	16
13.	Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	24
									Zusammen	282
									Hiervon gehen ab durch Zusammenlegen von Stunden	32
										250

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Unterrichtsverteilung für das Schuljahr 1908/1909.

№	Name des Lehrers	Ordinariat	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summe
1.	Dr. Redlich, Direktor	O I	Franz. 4	Franz. 4		Deutsch 3	Erdkunde 2					13
2.	Dr. Reuß, Professor	U I	Latein 4 Geschich. 3	Latein 4 Geschich. 3		Latein 4		Geschich. 2				20
3.	Berger, Professor		Englisch 3	Englisch 3	Englisch 3	Englisch 3				Deutsch 3 Latein 8		23
4.	Herrmann, Professor		Mathm. 5 Physik 3	Mathm. 5 Physik 3	Mathm. 5		Naturb. 2					23
5.	Dr. Walther, Oberlehrer	O II			Latein 4 Geschich. 3	Geschich. 2 Erdkunde 1	Latein 5 Geschich. 2		Deutsch 3 Geschich. 2	Erdkunde 2		24
6.	Grunow, Oberlehrer		Religion 2 Deutsch 3	Religion 2 Deutsch 3	Deutsch 3		Religion 2		Latein 7			22
7.	Hoë, Oberlehrer i. Som. cand. B. Kruschwitz	U III			Religion 2	Religion 2		Religion 2 Deutsch 3 Latein 5	Religion 2		Latein 8	24
8.	Dr. Kempe, Oberlehrer	IV			Franz. 4	Franz. 4	Englisch 3	Englisch 3 Erdkunde 2	Franz. 5 Erdkunde 2			23
9.	Kisseberth, Oberlehrer	U II	Chemie 4	Chemie 4	Chemie 2	Mathm. 5 Naturb. 2	Franz. 4		Mathm. 2			23
10.	Espe, cand. prob.	O III			Physik 3	Physik 2	Deutsch 3 Mathm. 5	Franz. 4 Mathm. 5 Naturb. 2				24
11.	Hartung,[1] Zeichenlehrer	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2 Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2 Schreib. 1	Zeichn. 2	Zeichn. 2 Schreib. 2		23
12.	Allendorf, Lehrer am Realgymnasium	V	Turnen 3 Chorgesang 3					Turnen 3	Naturb. 2 Rechnen 2	Religion 2 Rechnen 4 Naturb. 2 Singen 2 Turnen 3	Religion 3 Singen 2	31
13.	Deuticke,[2] Lehrer am Realgymnasium	VI			Turnen 3	Turnen 3	Turnen 3		Turnen 3		Turnen 3 Deutsch 4 Naturb. 2 Erdkunde 2 Rechnen 4 Schreib. 2	29

[1]) Herr Hartung trat sein Amt erst am 1. August an, bis dahin wurde er von den Herren Schauerhammer, Poser und Dietze vertreten.
[2]) War vom 1. Juli bis 31. Dezember beurlaubt; er wurde von den übrigen Lehrern vertreten.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die von Ostern 1908—1909 in den einzelnen Klassen behandelten Lehrpensen.

Mit Rücksicht darauf, daß der Lehrstoff des letzten Jahres mit den amtlichen Lehrplänen genau übereinstimmt, wird von einer Wiedergabe desselben im diesjährigen Bericht abgesehen. Der Lehrplan ist in Halle, Buchhandlung des Waisenhauses, käuflich zu erhalten.

a. Übersicht über die fremdsprachliche Lektüre.

Da die fremdsprachliche Lektüre sich nur auf die in den allgemeinen Lehrplänen erwähnten Schriftwerke beschränkte, so wird von einer Aufzählung der Schriftwerke Abstand genommen.

b. Die Aufsatzthemata.

Oberprima. Deutsch: 1. Inwiefern ist Goethes Egmont ein tragischer Held?
2. Welches Zeitgemälde gewinnen wir aus den Dramen der Klassiker vor 1790?
3. (Klassenaufsatz). Per aspera ad astra, nachgewiesen an der brandenburgisch-preußischen Geschichte.
4. Worauf beruht die Versöhnung der beiden gegensätzlichen Charaktere in Goethes Torquato Tasso?
5. Das Motiv der Selbstsucht in Grillparzers „Goldenem Vließ".

6a. Macht nicht so viel Federlesen;
Schreibt auf meinen Leichenstein:
Dieser ist ein Mensch gewesen,
Und das heißt ein Kämpfer sein.

6b. Es ist die Rede dreierlei:
Ein Schwert, ein Licht und Arzenei.

7. Prüfungsaufsatz. Wallenstein und Napoleon, ein Vergleich.

Unterprima. Deutsch: 1. Durch welche Eigenschaften erscheint uns Tellheim als das Muster eines Offiziers?
2. (Klassenaufsatz). Entzwei und gebiete! Tüchtig Wort.
Verein und leite! Bess'rer Hort.
3. Wie kommt Iphigenie zu dem Entschlusse, Thoas alles zu enthüllen?

4a. Suchst du das Höchste? Das Größte?
Die Pflanze kann es dich lehren;
Was sie willenlos ist, sei du es wollend, das ist's. (Schiller).

4b. Sage nicht alles, was du weißt;
Glaube nicht alles, was du hörst;
Tue nicht alles, was du kannst!

5. Das Dorf bei Eilenburg.
6. Die Darstellung des Todes in der deutschen Dichtung seit Lessing.

7a. (Klassenaufsatz). Das Bild „Kriemhild an der Bahre Siegfrieds", beurteilt nach Lessings Grundsätzen, wie er sie im Laokoon entwickelt.

7b. Welches Bild ließe sich nach Schillers Taucher nach den Grundsätzen des Laokoon entwerfen?

7c. Hat Schiller im Taucher Grundsätze befolgt, wie sie Lessing im Laokoon entwickelt?

8. Schillers Karl Moor und Goethes Götz. (Ein Vergleich).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

O II. 1. *Ἄριστον ὕδωρ.*
2. Das Bild eines Helden nach dem Waltharilied.
3. Wodurch tragen gerade Marias Freunde zu ihrem Untergange bei?
4. (Klassenaufsatz). Warum stimmt uns Siegfrieds Tod besonders traurig?
5. Die Linde im Volksleben und in der Dichtung.
6. Aus welchen Gründen ist Dorothea dem Löwenwirt als Schwiegertochter genehm?
7. (Klassenaufsatz). Der Zustand des Reiches nach Goethes Götz von Berlichingen.
8. Warum fürchtet die Regentin Oranien, und warum fürchtet sie für Egmont?

Französisch: **O I.** 1. Donner un aperçu des évenements antérieurs à l'action principale dans la tragédie de Phèdre. 2. Le règne de Clovis (Klassenaufsatz). 3. Les causes de la révolution française. 4. L'armée française dans la guerre franco-allemande, d'après Sarcey. 5. Prüfungsaufsatz.

U I. 1. La lutte contre le dragon. 2. Quel a été le rôle de la France dans la guerre d'indép. des Etats-Unis de l'Amérique? 3. L'Assemblée nationale constituante? 4. Quels ont été les résultats des croisades? 5. Le règne de Charlemagne. 6. Klassenaufsatz.

O II. 1. La vie d'Annibal. 2. Le financier et le savonier. 3. Exposer la campagne de Russie. 4. Klassenaufsatz.

c. Die bei der Reifeprüfung zur schriftlichen Bearbeitung gestellten Aufgaben, Michaelis 1908.

Deutscher Aufsatz: Lassen sich Lessings Anschauungen über die Dichtkunst, wie er sie im Laokoon entwickelt, auch in Schillers Balladen nachweisen?

Lateinische Übersetzung: In Catilinam IV, 4.

Französischer Aufsatz: Pourquoi peut-on nommer la victoire de Rossbach le point tournant de la fortune de Frédéric dans l'année 1757?

Mathemat. Arbeit: Die Längenzahlen der Kanten eines Quadrats bilden eine arithmetische Reihe mit der Differenz 3. Wie lang sind die Kanten, wenn der Quader 910 m^3 Inhalt hat?

Für die Kurve $y = x^3 - 3x^2 - 24x + 36 = 0$ sollen Maximum, Minimum und Wendepunkt bestimmt werden.

Die Grundfläche einer Pyramide ist ein regelmäßiges Sechseck, die Spitze liegt senkrecht über einem Eckpunkte der Grundfläche, und die Höhe ist gleich der größten Grundflächendiagonale. Welche Winkel bilden die benachbarten Seitenflächen miteinander?

Die Kegelschnittsgleichung $41x^2 + 41y^2 - 18xy - 800 = 0$ soll durch Koordinatentransformation auf die einfachste Form gebracht werden.

Physik: Ableitung der Gesetze für die Schwingungen von Saiten.

Aufgabe: Eine Saite eines Monochords von 60 cm Länge ist auf den Ton $c^1 = 256$ Schwingungen abgestimmt (physikalische Stimmung). Damit eine Saite, deren Spannung 4 kg beträgt, denselben Ton gibt, muß man sie auf 45 cm verkürzen. Wieviel Schwingungen macht diese Saite vor der Verkürzung und welchen Ton gibt sie? Wie stark müßte man die Saite für den Ton g^1 spannen? Wie groß ist die Wellenlänge des Tones g^1 in der Luft? Wie lang müßte eine offene Lippenpfeife gemacht werden, wenn sie diesen Ton geben sollte?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ostern 1909.

Deutscher Aufsatz: Wallenstein und Napoleon I., ein Vergleich.

Lateinische Übersetzung: Cicero, Tusc. disp. I 97—99.

Französischer Aufsatz: L'optimisme des Parisiens pendant la guerre franco-allemande, d'après Sarcey.

Mathemat. Arbeit: Multipliziert man eine Zahl mit ihrer Quadratwurzel, so ist das Produkt um 4 kleiner als das Dreifache der gesuchten Zahl. Wie heißt diese? Einem Halbkreise soll das größte über seinem Durchmesser stehende Trapez eingezeichnet werden. Wie hoch steht unter $52^0\ 30'$ n. Breite um 3 Uhr morgens der Stern γ des großen Bären (Dekl. $54^0\ 17'\ 30''$ gerade Aufsteigung $11^h\ 48^m\ 12^{sec}$), wenn die gerade Aufsteigung der Sonne $18^h\ 30^{min}$ beträgt? In dem beweglichen Peripheriepunkte P einer Hyperbel lege man die Tangente, die die Hauptachse $A_1\ A_2$ in Q schneide. Das in Q auf $A_1\ A_2$ errichtete Lot werde von der Geraden $A_2\ P$ in N geschnitten. Welches ist der Ort des Höhenschnittpunktes S in dem Dreieck $A_1\ A_2\ N$?

Physikalische Arbeit: Das archimedische Prinzip und seine Anwendungen.

Aufgabe: Ein Luftballon von Walzenform mit halbkugeligen Enden habe 60 m Länge und 12 m Durchmesser und ungefüllt ein Gewicht von 6600 kg. Wie groß ist seine Tragkraft bei Wasserstofffüllung, wenn die Lufttemperatur 0^0 und der Barometerstand 760 mm beträgt und 1 m^3 Wasserstoff (unrein) 93 gr wiegt?

Von der Teilnahme am Religionsunterricht waren die Konfirmanden in U III und O III entbunden.

Technischer Unterricht.

Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 253, im Winter 251 Schüler, davon waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S 7, im W 7.	im S —, im W —.
Aus anderen Gründen (Benutzen des Schülerzugs)	im S 7, im W 7.	im S —, im W —.
Zusammen	im S 14, im W 14.	im S —, im W —.
Von der Gesamtzahl	5,52 %, 5,57 %.	im S —, im W —.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen von Ostern 1908 bis zu den Sommerferien 8, von da ab bis Ostern 1909 7 Turnabteilungen. Es gehörten zur Abteilung S

I	O I und U I,	Vom 1. Juli ab:	I	O I, U I und O II,
II	O II,		II	U II,
III	U II,		III	O III,
IV	O III,		IV	U III,
V	U III,		V	IV,
VI	IV,		VI	V,
VII	V		VII	VI.
VIII	VI.			

Für den Turnunterricht waren im Sommer 24, im Winter 21 Turnstunden angesetzt.

Die Heranbildung der Vorturner findet in besonderen Stunden statt. Die Schüler der I. Turnabteilung erhalten auch Unterweisung im Florettfechten. Sobald es die Witterungsverhältnisse gestatten, wird im Freien geturnt und gespielt.

Die Übungen des volkstümlichen Turnens werden in allen Turnabteilungen fleißig betrieben. Für die Turnspiele steht dicht bei der Anstalt eine städtische Wiese zur Verfügung.

An Stelle der Turnstunde tritt öfter auch ein Turnmarsch oder eine Schnitzeljagd. Auch wurden im Winter Turnmärsche verbunden mit Schneeballschlachten veranstaltet.

Für die Pflege des Turnspieles und die Übungen des volkstümlichen Turnens bestehen an der Anstalt 2 Vereinigungen.

Für das Schwimmen im Freien bietet der Mühlgraben Gelegenheit.

Unter den Schülern befinden sich 112 Freischwimmer, davon haben 18 das Schwimmen im Berichtsjahre gelernt.

Für das Schlittschuhlaufen wurde oft eine Turnstunde verwendet.

Gesang.

1. Abteilung (Prima, Sekunda, Tertia, Quarta), 3 Stunden. Einführung in das Mollgeschlecht und Einprägung der Baßnoten. Einübung schwieriger Choräle und ein-, zwei- und dreistimmiger Volkslieder. Die dreistimmigen Volkslieder wurden von Sopran, Alt und Bariton gesungen. Es wurden Marschlieder bevorzugt. Einübung vierstimmiger Gesänge für gemischten Chor, Chöre geistlichen Inhalts und namentlich patriotischer Lieder. — Allendorf.

2. und 3. Abteilung (Quinta und Sexta je 2 Stunden). Rhytmische und dynamische Übungen. Einprägung der Noten nach dem Violinschlüssel, melodische Übungen innerhalb der gebräuchlichsten Durtonleitern. Leichte Choräle und Volkslieder; letztere auch zweistimmig. — Allendorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Eingeführte Lehrbücher.

Titel	Klasse							
	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI
Religion:								
Armstroff			1	1	1	1	1	1
Hundert Kirchenlieder	1	1	1	1	1	1	1	1
Noack, Hilfsbuch	1	1						
Schäfer-Krebs, bibl. Lesebuch (A. T.)			1		1	1		
Deutsch:								
Regeln und Wörterverzeichnis	1	1	1	1	1	1	1	1
Hofmann, kl. Handbuch für den deutschen Unterricht			1	1	1	1	1	1
Hopf und Paulsiek, Lesebuch, herausgegeben von Muff						1	1	1
„ „ „ Foß	1	1	1	1	1			
Latein:								
Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch			1	1	1	1	1	
Müller, Lat. Grammatik	1	1	1	1	1	1		
Caesar, ed. Prammer			1	1	1			
Französisch:								
Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausg. F					1	1		
„ Übungsbuch I			1	1				
„ franz. Grammatik	1	1	1	1				
Englisch:								
Dubislaw und Boek, Übungsbuch	1	1						
Elementarbuch, Gramm. und Übungsbuch	1	1	1	1	1			
Görlich, Lesebuch	1	1						
Geschichte:								
Brettschneider, Leitfaden						1		
Müller-Junge, Leitfaden			1	1	1			
Neubauer	1	1						
Putzger, hist. Schulatlas	1	1	1	1	1			
Erdkunde:								
Daniel, Leitfaden	1	1	1	1	1	1		
Atlas von Debes	1	1	1	1	1	1	1	1
Mathematik:								
Müller, die Mathematik an Gymnasien, Teil B	1	1	1	1	1	1		
Müller-Kutnewsky, Aufgabensammlung	1	1	1	1	1			
Gauß, Logarithmentafel	1	1	1					
Rechnen:								
Harms und Kallius, Rechenbuch					1	1	1	1
Naturbeschreibung:								
Vogel, Leitfaden			1	1	1	1	1	1
Physik:								
Sumpf-Papst*)	1	1	1	1				
Chemie:								
Arendt G.	1	1						
Singen:								
Kuhne, Werner, Böhming, Liederbuch, Heft II				1	1	1	1	1
Schreiben:								
Otto Müller, Schönschreibhefte							1	1

*) Von Ostern 1909 ab: Rosenberg, Lehrbuch der Physik, Band 1 und 2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden
im Schuljahr 1908/09.

9. März 1908. Der Herr Minister empfiehlt die Anwendung von Ölpräparaten für den Fußbodenanstrich in Schulen.

18. März 1908. Der Herr Minister ordnet eine Gedenkfeier für Wichern an.

19. März 1908. Der Herr Minister spricht sich für die Einführung biologischen Unterrichts aus.

24. März 1908. Königl. Pr.-Sch. Bei der Kaiserlichen Werft in Kiel können Anwärter für die Verwaltungssekretariats-Laufbahn eingestellt werden. Angenommen werden junge Leute, welche die Unterprima eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer gleichstehenden Lehranstalt mit Erfolg besucht haben; Abiturienten werden bevorzugt.

Vorbedingung für die Aufnahme ist, daß der Bewerber seiner aktiven Militärpflicht genügt hat.

Das Einkommen der Verwaltungssekretäre pp. beträgt z. Zt.:

a) Verwaltungssekretariatsapplikanten nach einer dreimonatigen Probezeit 720—900 M. Remuneration.
b) Verwaltungssekretäre 1800—4200 M. Gehalt. Dazu 432 M. Wohnungsgeldzuschuß.
c) Marine-Rendanten 3000—4500 „ „ „ „ „ „
d) Magazin-Direktoren 4000—5000 „ „ „ „ „ „

Die Ausbildung der Applikanten dauert in der Regel $2^1/_2$ Jahre. Nach beendeter Ausbildung wird der Applikant zur Prüfung zugelassen, die 4—5 Monate dauert. Bewerbungen sind an die Kaiserliche Werft in Kiel zu richten.

4. Mai 1908. Der Herr Minister wünscht Bericht, welche Vorschriften über das Verhalten bei Brandfällen in den Schulen aufgestellt sind.

Berlin, 8. August 1908. Minist.-Erlaß. Die Vorschriften für die Befreiung vom Turnunterrichte werden erneut in Erinnerung gebracht. Insbesondere wird auf die von der Direktion der Anstalt zu beziehenden Vordrucke für ärztliche Gutachten hingewiesen und bemerkt, daß eine Befreiung vom Turnunterrichte nur dann auszusprechen ist, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh und ähnliche Dinge können nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden.

Berlin, 7. November 1908. Minist.-Erlaß. Der Linearzeichenunterricht wird von Ostern 1909 ab folgendermaßen geregelt:

I. Für den genannten Unterricht sind von O III ab wöchentlich 2 Stunden anzusetzen.

II. Der Unterricht hat sich zu erstrecken

a) in den Klassen O III und U II auf: Maßstabzeichnen; geometrisches Darstellen einfacher Körper und Geräte in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen.

b) in den Klassen O II bis O I auf:

1. spezielle darstellende Geometrie, Schattenlehre und Perspektive (1 St. wöchentlich),
2. die Elemente der malerischen Perspektive und Schattenkonstruktion; projektives und perspektivisches Darstellen von Geräten, Gebäuden und Gebäudeteilen, von einfachen statischen Konstruktionen, einfachen Maschinen und Maschinenteilen; Terrainaufnahmen (1 St. wöchentlich).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Der gesamte Linearzeichenunterricht ist wahlfrei. Schülern der Klassen O II—O I, die sich zur Teilnahme melden, ist freizustellen, ob sie den Unterricht in der speziellen darstellenden Geometrie usw. (II. b. 1.) oder den in der malerischen Perspektive usw. (II. b. 2.) oder den in beiden Fächern besuchen wollen. Wer sich zur Teilnahme bereit erklärt, muß mindestens ein Semester den von ihm gewählten Unterricht besuchen.

Ferien für 1909/10.

Osterferien vom 31. März bis 15. April;
Pfingstferien vom 28. Mai bis 3. Juni;
Sommerferien vom 3. Juli bis 3. August;
Herbstferien vom 2. Oktober bis 19. Oktober;
Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis 6. Januar 1910.

Schulgeschichte.

Das Schuljahr 1908/09 wurde am Donnerstag, den 28. April, mit 253 Schülern eröffnet, nachdem vorher die Prüfung der neueintretenden Schüler stattgefunden hatte. Durch die Teilung der Prima war die Berufung zweier Lehrer notwendig geworden. Für die dauernde Stelle hatte der Magistrat den bisherigen Volksschullehrer in Eilenburg Emil Deuticke als Lehrer am Realgymnasium berufen, während für die neugeschaffene Hilfslehrerstelle der Probandus Karl Espe vom Königl. Provinzial-Schulkollegium der Anstalt überwiesen wurde. Da die Stelle des Zeichenlehrers noch immer nicht wieder besetzt werden konnte, übernahmen die Herren Schauerhammer, Poser und Dietze wieder den Zeichen- und Schreibunterricht, den sie bis zu den Sommerferien erteilten. Die Anstalt schuldet diesen drei Herren den wärmsten Dank für ihre Mühe und den Eifer, den sie in den Wochen der Vertretung jederzeit bewiesen haben, und der Berichterstatter fühlt sich gedrungen, diesen Dank ihnen im Namen der Anstalt auszusprechen. Für den beurlaubten Oberlehrer Hoë war dann noch der Kandidat Kruschwitz für das Sommerhalbjahr der Schule überwiesen. Nach den Sommerferien trat der Zeichenlehrer Hartung in das Lehrerkollegium. Er übernahm den gesamten Zeichen- und Schreibunterricht. Leider mußte indessen Herr Deuticke wegen Krankheit beurlaubt werden. Er hatte sich schon vor den Sommerferien nicht wohl gefühlt, aber wir hatten gehofft, daß die Ferien ihm gut tun und er gesund zurückkehren würde. Leider ging diese Hoffnung nicht in Erfüllung, und er mußte bis zum 1. Januar beurlaubt werden. Seine Vertretung übernahmen die Lehrer der Anstalt.

Wie alljährlich unternahmen auch in diesem Berichtsjahre die einzelnen Klassen Tagesausflüge mit ihren Klassenlehrern. Die unteren Klassen fuhren mit der Bahn nach Söllichau und marschierten von da über den Eisenhammer nach Bad Schmiedeberg. Die Quarta ging über Winkelmühle-Torshäuser nach Doberschütz, während die anderen Klassen über Naumburg-Pforta-Kösen die Rudelsburg besuchten. Außer diesen Tagesausflügen unternahmen einzelne Klassen mehrere Male an den Nachmittagen Turnmärsche, die von den Herren Grunow, Kisseberth, Kruschwitz und Allendorf geführt wurden. Im Herbst wurde schließlich als Abschluß noch ein Schulmanöver veranstaltet, das mit einem Biwak bei Düben endete. Herr Gutsbesitzer Kluge aus Altenhof hatte hierzu in freundlichster Weise eine Wiese zur Verfügung gestellt und Holz und Stroh geliefert. Hier wurde nun abgekocht, und manches Bild, das der photographische Apparat festgehalten, zeigt noch die fröhlichen Szenen, die sich bei dem bunten Lagerleben

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

abspielten, und bei denen man nicht merkte, daß Abteilungen Märsche von 30 Kilometern zurückgelegt hatten. Allen denen, die sich um diesen Tag bemüht haben, und die Vorbereitungen dazu waren nicht gering, der herzlichste Dank. Außer diesen Ausflügen veranstalteten die Herren Herrmann, Grunow und Allendorf noch eine Schneeballschlacht und der Wandervogel unternahm noch einmal Sonntags unter Allendorfs Leitung eine Tagestour mit Abkochen.

In die Öffentlichkeit ist die Anstalt getreten am 1. Mai bei der Zusammenkunft ehemaliger Schüler, bei der sie Lieder vortrug und Turnübungen veranstaltete. In hergebrachter Weise wurde der Sedantag gefeiert. Der Feier lag folgendes Programm zugrunde:

1.	Lied ohne Worte	Schülerorchester.
2.	Sedanfeier, gem. Chor	C. Krüger.
3.	a) Unsere blauen Jungen	Pfeifer VI.
	b) Die Trompete von Vionville	Seidel V.
	c) Kaiser Wilhelms Einzug in Berlin	Kallenbach IV.
4.	Kennt ihr das Land	Gem. Chor.
5.	Faust-Phantasie von Sidney-Sm.	Brinkmann.
6.	Die Wacht von Saarbrücken	Germer O III.
7.	Festansprache	Rumpf O I.
8.	Lustspielouverture	Keler-Bela.
	(Klavier: Brinkmann U I, Violine: Stief U I.)	
9.	Stimmt an mit hellem hohen Klang	Männer-Chor.
10.	Das Lied vom Rhein	Herwig U III.
11.	Es braust ein Ruf	(einstimmig).
12.	a) Ein einsam Grab	Magister U I.
	b) Vergiß mein Volk die teuren Toten nicht	Bergholz O I.
13.	Gott sei des Kaisers Schutz	Männer-Chor.
14.	Kaiser-Hoch.	
15.	Heil Dir im Siegerkranz.	

Wie schon seit Jahren veranstaltete das Realgymnasium auch dieses Jahr wieder eine öffentliche Weihnachtsfeier, die von den Eltern der Schüler sehr gut besucht war. Es folge auch das Programm dieser Feier:

1.	St. Niklas a. d. Knabens Wunderhorn.	
2.	Weihnachtsläuten	Schülerorchester.
3.	Christkindsboten von Lohmeyer	Müller U III.
4.	Weihnachtsnachtigall	Gem. Chor.
5.	Schriftverlesung.	
6.	Herbei, Ihr Getreuen	Gem. Chor.
7.	Schriftverlesung.	
8.	Die Wurzel Jesse	Gem. Gesang.
9.	Weihnachtsmärchen, für Klavier	Brinkmann U I.
10.	Gebet.	
11.	Weihnachtsphantasie	Brinkmann U I.
12.	Am heiligen Abend von Gerock	Plischke U I.
13.	Romanze von Fabian	Violine: Stief, Klavier: Brinkmann. } U I.
14.	Das Glöcklein von Innisfär, ein Melodram.	Deklam. Magister U I.

Wie alljährlich feierte das Realgymnasium auch im Berichtsjahre den Geburtstag Sr. Majestät durch eine öffentliche Vorfeier, die von den Angehörigen der Schüler und den Behörden gut besucht war. Der Feier war nachstehendes Programm zugrunde gelegt:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Armee-Marsch Nr. 119 von Golde . . . . . Schüler-Orchester.
2. Gebet für den König nach Ps. 21 von Siegmund . Gem. Chor.
3. Der große Schweiger, hist. Volkslied . . . . . Kuhle O II.
4. Festrede . . . . . Herr Prof. Dr. Reuß.
5. a. Landwehrlied von Viehoff . . . . . Wilke V.
   b. Sedan von F. Dahn . . . . . Winter U II.
6. a. Kaiser Wilhelms Gruß an sein Volk von Eilenberg, Klaviervortrag . . . . . Brinkmann U I.
   b. Phantasie für Klavier von Wallace.
7. Das Glöcklein des Glücks von Seidel . . . . . Stuck-Friedrich IV.
8. Die Wachtparade, Marsch für Violine u. Klavier . . Stief-Brinkmann U I.
9. Die Belehnung d. Burggrafen von Nürnberg . . . Rohloff O III.
10. Die Burg Hohenzollern von Nößler . . . . . Gem. Chor.
11. Deutschland über alles von Walt. v. d. Vogelweide . Houwald O II.
12. Gebet für Kaiser und Reich, gem. Chor mit Orchester-Begleitung von Kuhne.
13. Hoch auf Seine Majestät den Kaiser.
14. Heil Dir im Siegerkranz.

Als schließlich gegen Ende des Schuljahres die schlimmen Nachrichten von den entsetzlichen Überschwemmungen im Elbegebiet einliefen, stellte sich das Realgymnasium in den Dienst der Wohltätigkeit und veranstaltete eine Wohltätigkeitsvorstellung für die Überschwemmten in der Altmark. Bis auf den letzten Platz war der weite Saal im Schützenhause gefüllt. Aufmerksam folgten die Anwesenden den Vorführungen, die von reichem Beifall begleitet waren. Überraschend war das Ergebnis: 500 Mk, konnten an den Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen abgesandt werden. Diese hohe Summe ist den reichen Gaben zu verdanken, die an der Kasse gespendet wurden und die ein ehrendes Zeugnis ablegen von dem mildtätigen Sinn der Einwohner Eilenburgs und seiner Umgebung. Dank denen, die sich um das Zustandekommen dieser Aufführung bemüht haben, vor allem den Herren Hoë und Allendorf. Dank aber auch denen, die durch Spenden aller Art die Absendung obengenannter Summe ermöglichten. Dem Abend lag folgendes Programm zugrunde:

1. Prolog „Deutsche Hilfe" von Georg Müller-Heide . Germer O III.
2. Das Glöcklein von Innisfär oder Ein Weihnachts-Abend in Schottland. Gedicht von Fr. Halm, Musik J. G. Mayer, Op. 4 . . . . . Schülerorchester mit gem. Chor.
3. Das brave Mütterchen von Müllenhoff . . . . . Müller U III.
4. Gruß von Fr. Mendelssohn-Bartholdy . . . . . Gem. Chor.
   Das Wandern von Franz Schubert . . . . . Gem. Chor.
5. „Faust"-Phantasie von Sidney-Smith. Klaviervortrag Brinkmann U I.
6. Das Lied vom braven Mann von Bürger . . . . Winter U II.
7. a) Pyramiden.
   b) Stabwindeübungen.
   c) Barren mit Trampoline.
8. Largo von G. F. Händel . . . Violinenchor des Schülerorchesters.
9. Johanna Sebus von Goethe . . . . . Fricke U I.
10. „Souvenir" von Vieuxtemps. Violine und Klavier . Winkler U II. Brinkmann U I.
11. 3 Kinderlieder von Eugen Hildach.
    a) Die Soldaten . . . . . Bischoff, Jurke, Müller, } V.
    b) Das Korn . . . . . Seidel, Syrbe, Vörckel, }
    c) Die Kinder und die Mummeln . . . Kluge, Pfeifer, Simon VI.
12. Impromptu hongrois von Fabian. Violine u. Klavier Stief U I, Brinkmann U I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13. Der Lindenbaum von Franz Schubert . . . . . Männerchor.
14. Der Baum im Odenwald. Volksweise . . . . . Gem. Chor.
Arrang. von Allendorf.
15. Trutz Blanke Hans! von D. v. Liliencron . . . . Levy U I.
16. Kinder-Suite von Ludwig Schytte, Op. 142a . . Schülerorchester.
17. Winterliche Spatzenbitte von R. Schmidt-Cabonis . Slauck V.
18. Armee-Marsch Nr. 119 von Golde . . . . . Schülerorchester.

Im Berichtsjahre fanden zwei Reifeprüfungen statt.

Für den Herbsttermin wurden die schriftlichen Arbeiten vom 17. bis 22. August angefertigt. Am 11. September fand dann unter dem Vorsitz des Königlichen Kommissars, Herrn Provinzial-Schulrat Professor Kummerow, die mündliche Prüfung statt, in der sämtliche Prüflinge bestanden. Dasselbe Ergebnis hatte die Prüfung zum Ostertermine. Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 8. bis 13. Februar angefertigt; die mündliche Prüfung folgte am 8. März. Sämtliche 9 Prüflinge bestanden.

Im abgelaufenen Jahre hatte auch das Realgymnasium die Ehre, Seine Exzellenz den Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen von Hegel begrüßen zu können. War für den Aufenthalt im Realgymnasium auch nur eine kurze Zeit vorgesehen, so besichtigte doch der Herr Oberpräsident nach Besichtigung des Aulabildes noch einzelne Klassen und Sammlungszimmer der Schule.

Am Montag, den 8. Februar, unterzog der Herr Generalsuperintendent D. Jacobi aus Magdeburg den Religionsunterricht am Realgymnasium einer Revision. Der Herr Generalsuperintendent wohnte nach der gemeinsamen Morgenandacht dem Unterricht der Herren Oberlehrer Grunow und Hoë in U I, O II, O III und IV bei und hatte dann im Beisein des Berichterstatters mit den beiden Religionslehrern noch eine Besprechung über die gehörten Lektionen. Der Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, dem Herrn Generalsuperintendenten an dieser Stelle den wärmsten Dank für die freundlichen Worte auszusprechen, die er nach dem Unterricht sowohl an die Herren Religionslehrer sowie an den Unterzeichneten richtete. Sie sollen für uns alle ein Ansporn sein, weiter den Grund zu wahrer christlicher Gesinnung und christlichem Glauben in die Seelen unserer Schüler zu legen.

Nachdem mit Schluß des Sommerhalbjahres Oberlehrer Hoë seinen Unterricht wieder übernommen hatte, schied Kandidat Kruschwitz aus dem Kollegium aus, um eine Stelle am Gymnasium in Zeitz zu übernehmen. Mit dem Schluß des Schuljahres verlassen dann noch Oberlehrer Grunow, Kandidat Espe und der Lehrer am Realgymnasium E. Deuticke unsere Anstalt. An ihre Stelle sollen die Oberlehrer Bindemann, der Lehrer am Realgymnasium Scheppukat und der Kandidat Liebau treten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1908/1909.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1) Bestand am 1. Februar 1908	10	17	22	22	31	34	35	33	27	231
2) Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1908/1909	8	13	21	17	30	30	30	33	26	208
3) a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1908 .	12	16	15	30	28	26	31	24	—	182
b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1908 .	1	2	3	2	3	—	6	2	29	48
4) Frequenz am Anfang des Schulj. 1908/1909	15	22	19	37	32	30	42	26	30	253
5) Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	—	—	1	—	1	—	3
6) Abgang im Sommerhalbjahr	6	—	2	4	—	—	1	1	—	14
7) a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . .	—	1	1	4	2	—	1	—	—	9
8) Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres .	9	23	19	37	34	31	42	26	30	251
9) Zugang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	—	1	—	2	—	4
10) Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	1	—	1	1	1	4
11) Frequenz am 1. Februar 1909	9	23	20	37	33	32	41	27	29	251
12) Durchschnittsalter am 1. Februar 1909 . .	19,6	18,5	17,8	16,6	15,8	14,5	13,4	11,9	10,8	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden	Sa.	Preußen	Reichsdeutsche	Ausl.	Sa.
1) Am Anfang des Sommerhalbjahres	243	6	—	4	253	227	23	3	253
2) Am Anfang des Winterhalbjahres	240	6	—	5	251	228	21	2	251
3) Am 1. Februar 1909	239	7	—	5	251	227	22	2	251

	Einh.	Ausw.	Sa.
1) Am Anfang des Sommerhalbjahres .	125	128	253
2) Am Anfang des Winterhalbjahres . .	121	130	251
3) Am 1. Februar 1909	119	132	251

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:
Zu Michaelis 1907: 4. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: 4.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Das Zeugnis der Reife erhielten:

Hauptnummer	Sondernummer	Name	Geburtstag und Geburtsort	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	In der Schule Jahre	In Prima Jahre	Erwählter Beruf
			zu Michaelis 1908.					
17	1	Bönicke, Fritz	10. Juli 1888 in Eilenburg	ev.	Fabrikbesitzer in Eilenburg	$10^1/_2$	$2^1/_2$	Offizier.
18	2	Hamm, Wilhelm	19. Juli 1887 in Rendsburg	"	Schuhfabrikant in Rendsburg	$^3/_4$	$2^1/_2$	Medizin.
19	3	Müller, Fritz*)	15. März 1888 in Weißenfels	"	Lehrer in Weißenfels	$1^1/_4$	$2^1/_2$	Naturwissenschaft.
20	4	Tornow, Paul*)	21. Juni 1882 in Brandenburg	"	Hauptlehrer a. D. in Brandenburg	1	1	Neuere Sprachen.
21	5	Ullmann, Fritz	17. Jan. 1888 in Radschütz	"	Rittergutspächt. in Radschütz	$3^1/_2$	$2^1/_2$	Offizier.
22	6	Zühlke, Hans	13. Juni 1886 in Dessau	"	Arzt in Dessau	$2^1/_2$	$2^1/_2$	Medizin.
			zu Ostern 1909.					
23	1	Hanke, Herbert	7. Sept. 1887 in Breslau	ev.	Rentmeister in Kenschkau	3	2	Baufach.
24	2	Hartmann, Rudolf	12. Aug. 1889 in Eilenburg	"	Kaufmann in Eilenburg	9	2	Jura.
25	3	Kühne, Willi	7. Nov. 1889 in Eilenburg	"	Restaurateur in Eilenburg	9	2	Militär-Roßarzt.
26	4	Meußer, Fritz	28. Dez. 1889 in Spremberg	"	† Restaurateur in Spremberg	3	2	Tiefbau.
27	5	Platen, Paul*)	26. Sept. 1890 in Eilenburg	"	Lehrer in Eilenburg	9	2	Neuere Sprachen.
28	6	Rumpf, Ernst*)	19. Juni 1889 in Weimar	"	Eisenbahndirekt. in Halle	2	2	Medizin, K.-Wilh.-Ak.
29	7	Sydow, Erich	8. Dez. 1888 in Selm	"	Rittergutsbesitzer i. Oberaltwohlau	3	3	Landwirt.
30	8	Taurke, Erich	30. Mai 1888 in Breslau	"	Ingenieur in Breslau	3	3	Jura.
31	9	Zeißig, Albert	22. Sept. 1890 in Eilenburg	"	Rittergutspächt. in Eilenburg	9	2	Offizier.

*) Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Von einer Aufzählung der für das Realgymnasium aus den zur Verfügung stehenden Mitteln wird abgesehen. Es folgen nur die der Anstalt überwiesenen Geschenke:

a. an die Lehrerbibliothek:

Geschenkt von dem Herrn Minister durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium: Schenkendorf, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1908. Von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen: Lehrmittelverzeichnis für den Zeichenunterricht. Von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblätter 1908, Karl Heldmann, Mittelalterliche Volksspiele in den thüringisch-sächsischen Landen und Neujahrsblätter, Brun von Querfurt und seine Zeit von Voigt, Professor für Kirchengeschichte in Halle. Vom Magistrat in Eilenburg: Schenkendorf, Jahrbuch 1908 für Volks- und Jugendspiele; Bestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens in Preußen; Schmidt und Sponsel, Bilder-Atlas zur sächsischen Geschichte. Von der Hamburg-Amerika-Linie durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium: Himer, Schiffahrt, die uns angeht. Vom Verlag Freytag, Leipzig: Lochner, Deutsche Schulgrammatik für höhere Lehranstalten. Vom Verlag Trewendt und Granier, Berlin: Reichel und Blümel, Lehrgang der englischen Sprache. Von den Erben des Geheimrats Möbius, Berlin: Karl Möbius, Ästhetik der Tierwelt. Von Herrn Pastor Gützlaff in Eilenburg: Ciceronis orationes in M. Antonium, Cicero orationes selectae, epistolae selectae, orationes in L. Catilinam quattuor pro L. Murena, Tusculanarum disputationum ad M. Brutum Libri V; Cicero, Actionis in C. Verrem secundae liber quartus, orationes pro Quinctilio pro Sex. Roscio Amerino, pro Q. Roscio Comoedo, orationes pro P. Sulla, pro A. Sicinio Archia poeta, pro L. Flocco. Reden gegen L. Sergius Catilina für P. Cornelius Sulla und für den Dichter Archias, Ciceronis de claris oratoribus liber qui dicitur Brutus, Ciceronis de oratore libritres, Tusculanarum disputationum ad M. Brutum Libri quinque; orationes Philippicae XIV; Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen; Taciti opera. Titi Livii historiarum libri; Lateinisches Lesebuch von Weller; Q. Horatius Flaccus, Satiren und Episteln; Horatii Flacci Eclogoe, Oden und Epoden; P. Vergili Maronis Bucolica et Georgica M. Fabii Quintiliani institutiones oratoriae libri duodecim; Saii institutionum Commentarii quattuor; Q. Curtii Rufi de gestis Alexandri Magni; Justinii Historiarum ex trogo Pompejo exerptarum libri XLIV; Taciti Germania. Agricola Dialogus de oratoribus; Kalenderbuch von Dr. Theodor Friedleben. Von Herrn Ingenieur Lehmann: Beck, Beiträge zur Geschichte des Maschinenbaues. Von Herrn Direktor Dr. Redlich: Haacke, Lateinische Stilistik für die oberen Gymnasialklassen. Von Herrn Lehrer Pfeifer: Ein Bild mit Rahmen darstellend die Hagia Sofia, Konstantinopel. Von Herrn Oberlehrer Grunow: Riehm, Hat die christliche Weltanschauung die Naturwissenschaft zu fürchten? Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch; ein griechisches Testament; Sieler, Die Pädagogik als angewandte Ethik und Psychlogie; Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache; Veröffentlichungen des Altertumsvereins zu Torgau. Von Herrn Oberlehrer Dr. Walther: Charles Sealsfield, Das Kajütenbuch oder nationale Charakteristiken; Kuntze, Kalender 1907; Byron, Mazeppa und Sardanapal, übersetzt von Neidhardt. Vom Oberprimaner Rudolf Hartmann: Schiller, Braut von Messina. Vom Primaner Fischer, Der deutsche Spielmann, eine Auswahl aus dem Schatz deutscher Dichtung. Vom Obersekundaner Kündinger: Peter, das Aquarium; Arnold, das Aquarium in Verbindung mit dem Terrarium; Miniaturbibliothek, das Süßwasseraquarium; Stansch, das Süßwasseraquarium, die Barben, der Makropode, der Schleierschwanz.

b. an die Schülerbibliothek:

Von Herrn Oberlehrer Dr. Walther: Ferry, Der Waldläufer; Gerstäcker, Unter den Pehuenchen. Von dem Oberprimaner Taurke, Reuters Werke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. sonstige Geschenke:

Von Buchhändler Thon: 14 Exempl. Les amoureux von Herrn Gerichtsrat Weber, Eilenburg. Von Herrn Lehrer Pfeifer ein gerahmtes Bild (Inneres einer Moschee). Von der U I 2 Wechselrahmen für die Seemann-Bilder; Fischer aus U I einen Kasten für die Bilder. Von der O II 26 Meisterbilder des Kunstwarts; Kündinger aus O II ein gerahmtes Bild. Kageraks Verlag technolog. Lehrmittel: Gewinnung und Verwertung der Kaffeebohne.

d. für den Zeichenunterricht:

Kündinger, Hartung O II, Bulir U II, Hildebrandt U III, Bischof, Kettmann: Geräte für den Zeichenunterricht.

e. für das Schülerorchester:

Herr Buchhändler Thon: 14 Walzer von H. Weber. Himpel O III: 1 Trompete.

f. für den Turnunterricht:

Seidel V: 12 Richtungsfähnchen, Köhler VI: 3 Schlaghölzer.

g. für die physikalischen Sammlungen:

Stadtbrauerei Eilenburg: 1 Brückenwaage (alt).

h. für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:

Reiner IV: Ausgestopfte Eule, Schöbel IV: Ausgestopfte Schnepfe.
Schubert U II, Sturm U II, Russina U III, Obarski VI: Vogeleier.
Herr Tapezierer Haupt: Ein Schildkrötenskelett.
Blumentritt O II: Kreuzotter in Spiritus.
Herr Baltin, Katasterkontrolleur: Ausländische Schmetterlinge.
Herr Seidel, Kaufmann: Einheimische Schmetterlinge.
Ramin IV: Brasilianische Distelkapseln.
Müller O I, Platen O I, Hanke O I, Poppe U I, Milich O III, Simon VI: Verschiedene Mineralien.
Hanke O I, Arnold U I: Versteinerungen.
Herr Arbeiter Dietrich: Lebende Ringelnatter.
Herr Kaufmann Bölke: Lebende Schildkröte.
Hesse O III, Osw. Wagner U III, Kluge VI: Lebende Tiere für die Terrarien.
Kündinger O II, Gregor O III, Poser O III, Brodmerkel U III, Hildebrandt U III, Oheim U III, Pagenkopf U III, Zeucke U III, Brodmerkel IV, Haugk IV, Reichenheim IV, Rudloff IV, Winter IV, Müller V, Haage VI, Krause VI: Lebende Tiere für die Aquarien.
Herr Oberlehrer Dr. Walther ein Mikroskop. Kündinger O II ein heizbares Aquarium, Poser O III eine Tuffsteingrotte, Mann IV: Bürste und Gummischlauch, Friedrich IV: Gummischlauch.

Für alle dem Realgymnasium überwiesenen Geschenke sagt Berichterstatter allen Spendern den wärmsten Dank.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Grunewald-Stiftung. In dem Kapital haben keine Veränderungen stattgefunden.
2. Kommerzienrat-Holzweißig-Stiftung. Aus dieser Stiftung wurde ein Betrag für die physik. Sammlung verausgabt.
3. Stiftung der ehemaligen Schüler zur Einweihung des neuen Gebäudes. Das Kapital von 3500 M ist unverändert geblieben. Aus den Zinsen haben erhalten die Primaner Meußer 75 M und Kühne 50 M, die ihnen bei ihrem Abgang von der Schule überreicht wurden. Der Rest soll zur Ausschmückung der Schule verwendet werden.

VII. Mitteilungen an die Eltern:

Da die Wahl des Berufs für Eltern und Schüler bei dem heutigen Stande der Überfüllung in allen Berufszweigen eine besonders schwierige ist, so läßt der Unterzeichnete zur leichteren Übersicht die Berufsarten folgen, zu denen die Zeugnisse der einzelnen Klassen des Realgymnasiums berechtigen.

I. Das Zeugnis der Reife für Tertia (in 3 Jahren zu erreichen) berechtigt zum Eintritt in eine Königliche Landwirtschaftsschule.

II. Das Zeugnis über die Versetzung nach Sekunda (in 5 Jahren zu erreichen) berechtigt):
1. zum Besuche des Königlichen Musikinstituts behufs Ausbildung zum technischen Lehramte im Gesange;
2. zum Besuche der Kunstakademie behufs Ausbildung zum Zeichenlehrer;
3. zum Besuche der Königlichen Gärtner-Lehranstalt in Potsdam;
4. zum Eintritt als Postgehilfe mit nachfolgender Zulassung zur Postassistenten-Prüfung;
5. zur Meldung für den Eintritt in die Königliche Haupt-Kadettenanstalt zu Lichterfelde bei Berlin.

III. Das Zeugnis für O II (in 6 Jahren zu erreichen) berechtigt:
1. zum Eintritt in das Heer als Einjährig-Freiwilliger;
2. zur Meldung behufs Zahlmeister bei der Armee;
3. Militäranwärter zur Meldung um Ausbildung im Werft-Betriebssekretariatsdienste;
4. Zahlmeister-Aspiranten der Marine zur Zulassung zum Sekretariat des Marine-Intendanturdienstes, aber nur, wenn sie die Zahlmeister-Prüfung mit „gut" bestanden haben;
5. zum Studium der Landwirtschaft auf den Königl. Landwirtschaftl. Hochschulen;
6. zum Zivilsupernumerat im Königlichen Eisenbahndienst;
7. zum Zivilsupernumerat bei den Königlichen Provinzial- und Bezirksbehörden (Regierungs- und Kreissekretär);
8. zum Zivilsupernumerat bei der Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung;
9. zum Eintritt in den Königlichen Subalterndienst;
10. zum Eintritt in das Marine-Maschin.-Ingenieurfach;
11. zum Besuche einer gewerblichen Fachschule mit 2 maschinellen oder chemisch-technischen Klassen. Solche Anstalten bestehen in Aachen, Barmen, Berlin, Gleiwitz, Hagen usw.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Zeugnis für Prima eines Realgymnasiums berechtigt:

1. zum Ergreifen des Maschinen-Ingenieurfachs;
2. zum Eintritt als Markscheider;
3. zur Ausbildung als Telegraphen-Inspektor beim Eisenbahndienst;
4. zur Ablegung der Fähnrichsprüfung;
5. zur Zulassung zum Marine- und Werftverwaltungs-Sekretariat;
6. zur Prüfung als Landmesser;
7. zur Ablegung der Apothekerprüfung;
8. zur Zulassung zum Werftbetriebs-Sekretariat;
9. zur Zahlmeister-Laufbahn bei der Marine;
10. zum Studium der Zahnheilkunde;
11. zur Zulassung der Seekadetten-Prüfung;
12. zur Anstellung bei Reichsbankstellen.

Das Zeugnis für Oberprima berechtigt:

1. zur Zulassung als Supernumerar beim Steuerfach;
2. zur Zulassung zum Marineverwaltungsdienst;
3. zur Zulassung zum Verwaltungssekretariat bei den Kaiserlichen Werften.

Das Reifezeugnis berechtigt:

1. zum Studium des Bau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufachs;
2. zum Studium des Bergfachs;
3. zum Studium des Forstfachs;
4. zum Studium der Mathematik und Naturwissenschaften;
5. zum Studium der neueren und der alten Sprachen;
6. zum Eintritt in den höheren Post- und Telegraphendienst;
7. zum Eintritt als Seekadett ohne Prüfung;
8. zum Eintritt als Offizier ohne Fähnrichsprüfung;
9. zum Studium der Medizin;
10. zum juristischen Studium;
11. zum Studium der Tierarzneikunde und Eintritt als Militär-Roßarzt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 15. April,** morgens **11** Uhr.

Die Anmeldungen neuer Schüler sind bis zu diesem Tage an den Unterzeichneten einzureichen oder einzusenden. Beizulegen sind Geburts- oder Impfschein oder Wiederimpfungsschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten öffentlichen Schule.

Die Aufnahmeprüfung findet Donnerstag, den 15. April statt. Die zu Prüfenden haben sich früh 8 Uhr, mit Feder und Papier versehen, bei dem Direktor im Schulgebäude, Südpromenade, zu melden.

Für die Aufnahme in Sexta wird gefordert:

1. Bekanntschaft mit den leichtesten Geschichten des alten und neuen Testaments.
2. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, lateinisch und deutsch; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben.
3. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten: Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division mit ganzen Zahlen in unbegrenztem Zahlenraum.

Auswärtige Schüler bedürfen in allen Fällen zu Wahl und Wechsel ihrer Pensionen der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors. Zur Nachweisung von Pensionen ist derselbe jederzeit bereit. Das Schulgeld beträgt 130 M.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zum Schluß bittet der Unterzeichnete alle Eltern und Pensionshalter, streng darauf zu halten, daß die für die Schüler von der Schule vorgeschriebene Arbeitszeit innegehalten wird, da dadurch zugleich die wünschenswerte Gewöhnung an Pünktlichkeit, Fleiß und Gewissenhaftigkeit auch außerhalb der Schule am sichersten erzielt wird. Schließlich richtet der Unterzeichnete an die Eltern, die ihre Söhne dem Realgymnasium zugeführt haben, oder beabsichtigen, sie eine höhere Schule besuchen zu lassen, die dringende Bitte, sich in Angelegenheiten ihrer Kinder vertrauensvoll und ohne Scheu an ihn wenden zu wollen. Er ist stets bereit, ihnen jede Auskunft zu erteilen und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Namentlich hält er es für geboten, betreffs Nachhilfestunden in erster Linie mit ihm Rücksprache zu nehmen. Zur Vermeidung jeden Irrtums teilt er noch mit, daß Nachhilfestunden durch Konferenzbeschluß nach Neujahr nicht mehr begonnen werden dürfen. Zu sprechen ist der Direktor in den Vormittagsstunden während der Pausen im Schulgebäude, oder nach vorhergehender Anmeldung auch zu anderen Zeiten in seiner Wohnung. Rücksprache mit den Lehrern kann auch in der Schule während der Pausen genommen werden; jede Störung in den Unterrichtsstunden ist jedoch verboten.

Eilenburg, den 22. März 1909.

Dr. Redlich,
Direktor.

Druck von C. W. Offenhauer, Eilenburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf